

miteinander leben

JUNI 2013

Leitbild

Im Rahmen der Vereinsidee und der betriebswirtschaftlichen Vorgaben arbeiten unsere professionellen Kräfte unter fachlicher Führung in Teams.

Supervision und regelmäßige Teamsitzungen helfen, die Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

2.3 Förderung

Alle im Verein tätigen Personen haben im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Vereins ein Recht auf qualifizierte Fort- und Weiterbildung.

Alle Mitarbeiter erhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit ausreichend Informationsmaterial über aktuelle Fortbildungsangebote.

Unsere Mitarbeiter werden entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und unterstützt, da wir Wert auf eine persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung legen. In unseren Einrichtungen werden die Angebote zur Fort- und Weiterbildung wahrgenommen.

2.4 Kommunikation

Kommunikation ist notwendig, um unsere Vereinsziele zu verwirklichen.

Art und Weise der Kommunikation prägen das Vereinsklima; gute Kommunikation ermöglicht ein gegenseitiges Kennenlernen und stärkt dadurch den Zusammenhalt im Verein.

Wir drücken uns so aus, dass wir verstanden werden; wir vergewissern uns, ob wir verstanden worden sind. Wir passen unseren Kommunikationsstil der Gesprächssituation an und sind sensibel für die Befindlichkeiten des Kommunikationspartners. Wir halten die Kommunikationswege ein.

Wir sind uns bewusst, dass eine gute Kommunikation mit den Mitgliedern, Förderern und Spendern zur Umsetzung unserer Vereinsziele notwendig ist.

Gelungene Kommunikation ist eine permanente Aufgabe.

1. Orientierungs- und Zielelemente

1.1 Sinn und Zweck des Vereins

Sinn und Zweck des Vereins „miteinander leben e.V.“ besteht darin, einen Beitrag zur Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft zu leisten. Unter einer inklusiven Gesellschaft verstehen wir eine solche, in der jeder Mensch in seiner Individualität akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang teilzuhaben. Hierzu unterstützen wir Menschen mit und ohne Behinderung biografiebegleitend darin, in einem selbstverständlichen Miteinander zu leben. Das Recht zur Teilhabe bezieht sich auf sämtliche Lebensbereiche, in denen sich alle bewegen können sollen.

Übersicht über die Leitbildinhalte

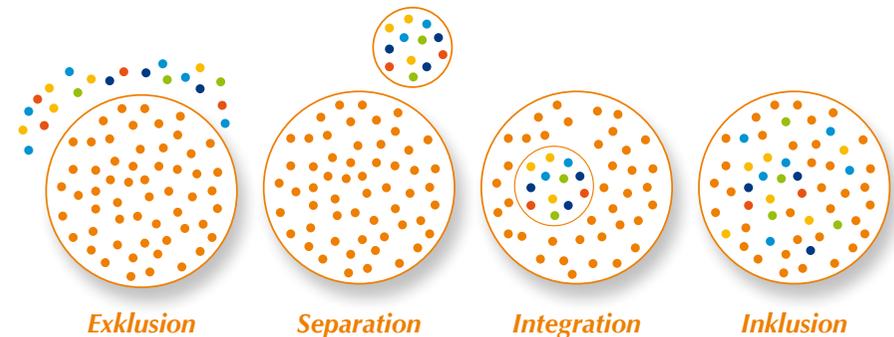
1. Orientierungs- und Zielelemente

- 1.1 Sinn und Zweck des Vereins
- 1.2 Vision
- 1.3 Leitsätze
- 1.4 Ziele

2. Führungskonzept

- 2.1 Personalführung
- 2.2 Anforderungen und Erwartungen an die Mitarbeiter
- 2.3 Förderung
- 2.4 Kommunikation

Von der Separation von Menschen mit Behinderung über ihre Integration zur Inklusion.



miteinander *leben* e.V.

Alte Kirchgasse 23 · 50999 Köln
Telefon 022 36/3 83 54 - 0 · Fax 022 36/3 83 54 - 13
info@miteinander-leben.com · www.miteinander-leben.com

1.2 Vision – die langfristige Perspektive

Wir erweitern unser gegenwärtiges biografiebegleitendes Angebot in einem Zeitraum bis 2015 um die Bereiche Arbeit und Senioren. Darüber hinaus setzen wir seit 2009 Schritt für Schritt den Inklusionsgedanken in allen Vereinsprojekten um. Das heißt, dass wir unsere derzeitige inhaltliche Ausrichtung und Arbeitsweise überprüfen und gegebenenfalls dem Inklusionsgedanken anpassen.

Wir beginnen ab sofort damit, Wege zu suchen und Maßnahmen zu ergreifen, die uns eine größere finanzielle Unabhängigkeit und Sicherheit – insbesondere in Bezug auf öffentliche Fördermittel – beschieren.

1.3 Leitsätze

Haltung und Verhalten aller Beteiligten orientieren sich an den Leitsätzen und geben damit auch einen Einblick in die Unternehmenskultur.

a) Kundenorientierung

Wir stellen die Bedürfnisse der Menschen in unseren Projekten in den Vordergrund.

Diesen Bedürfnissen im Rahmen unserer Zielsetzung nachzukommen, ist unsere Existenzberechtigung. Wir stärken und unterstützen unsere Kunden.

b) Eigenverantwortung

Wir handeln eigenverantwortlich und achten untereinander auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang.

Wir reflektieren unsere tägliche Arbeit unter Fortschreibung der aktuellen Konzeption.

Wir bilden uns regelmäßig fort, um als adäquater Gesprächspartner an der Weiterentwicklung aller Vereinsprojekte mitzuwirken.

Als zuverlässige Partner stehen wir zu unseren Vereinbarungen und halten sie ein.

c) Konfliktkultur

Wir sind überzeugt, dass konstruktiv ausgetragene Konflikte zu besseren Lösungen führen.

Wir sprechen Unangenehmes und Konflikte zeitnah und offen an.

Wir sind dabei klar und bestimmt in der Sache, aber respektvoll gegenüber der Person.

d) Positiv denken

Allen Aufgaben begegnen wir lösungsorientiert. Jedes Problem ist eine Chance.

Wir stärken vorhandene Fähigkeiten, statt defizitorientiert zu arbeiten.

e) Vertrauen

Wir arbeiten vertrauensvoll miteinander.

Wir haben Vertrauen in unsere Kollegen, die Geschäftsleitung und den Vorstand und unterstützen sie.



f) Außenwirkung

Wir sind in unserem Tun Vorbild und wirken offen und aktiv nach außen.

Wir sind uns der Bedeutung unserer Spender für unsere Arbeit bewusst. Wir arbeiten intensiv daran, uns die Spendenbereitschaft zu erhalten und neue Spender zu gewinnen.

Wir arbeiten mit größtmöglicher Transparenz und führen unseren Verein nach professionellen Maßstäben.

1.4 Ziele

a) Leistungsziele

Wir sind als inklusive Einrichtung in Köln bekannt.

Wir bringen mit unserer Arbeit den uns verantworteten Menschen Nutzen.

b) Marktziele

Wir sind beim Kunden erste Wahl.

c) Ertragsziele

Wir steigern den Vereinswert nachhaltig.

2. Führungskonzept

2.1 Personalführung

Unser Ziel ist eine systematische Personalentwicklung mit verbindlichen Zielvereinbarungen.

Jede Führungskraft ist sich ihrer Aufgabe und der damit verbundenen Verantwortung bewusst; sie ist Vorbild in ihrer Haltung und in ihrem Verhalten.

Die Führungskraft hat den Verein mit seinen Leitzielen und Grundwerten als Ganzes im Blick und verhält sich ihm gegenüber loyal.

2.2 Anforderungen und Erwartungen an die Mitarbeiter

Bei der Umsetzung unserer Ziele helfen uns qualifizierte und engagierte Mitarbeiter.

Sie vertreten unsere Leitidee und tragen eine hohe soziale Verantwortung gegenüber allen kleinen und großen Menschen in unserem Verein.
